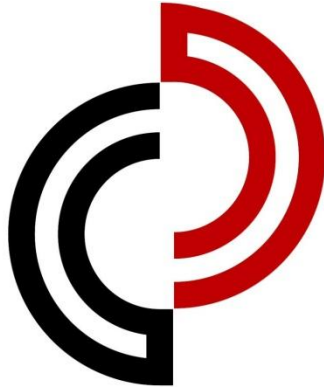


STUTT GART
TÜRK
ALMAN
FORUMU



DEUTSCH
TÜRKISCHES
FORUM
STUTT GART



Jahresbericht 2013



Professor Dr. h.c. Manfred Rommel
24. Dezember 1928 – 7. November 2013

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart
trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

**Professor Dr. h.c.
Manfred Rommel**

Er war uns ein kluger Ratgeber, ein selbstloser Unterstützer und ein treuer Freund. Dass in Stuttgart deutsch-türkischer Bürgersinn lebendig ist und eine junge Generation heranwächst, die sich für das Gemeinwesen engagiert, verdanken wir vor allem ihm.

Sein Vorbild bleibt uns Verpflichtung.

Für das Kuratorium, den Vorstand und die Mitglieder
Dr. Mehmet Varlık Susanne Offenbach

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V.....	5
2013 im Überblick.....	6
Mitglieder.....	7
Vorstand.....	7
Kuratorium.....	7
Geschäftsstelle.....	8
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	8
Finanzierung.....	10
Preisverleihung Manfred-Rommel-Preis 2013	11
Programme und Veranstaltungen 2013.....	13
Bildung und Soziales	13
Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla	13
MorgenLand-Initiative	16
Kultur.....	17
Deutsch-Türkische Kabarettwoche	17
LITERATÜR mit Murat Uyrkulak: „Glut – Roman einer Apokalypse“ / „Har – Bir Kiyamet Romani“	18
Zülfü Livaneli: „Serenade für Nadja“ / „Serenad“	19
LiteraTürkei-Lesung mit Ahmet Ümit „Patasana – Mord am Euphrat“	20
stuttgartnacht.....	21
Tag der Kulturen.....	21
SiNEMA- Deutsch-Türkische Filmtage.....	22
Filmleuchten - Stuttgarter Filmfestivals beim Kurzfilmtag	22
Made in Stuttgart Festival – Typisch Türkisch?.....	23
Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan	24
Musikfest Extra – Türkei	25
Kolektif İstanbul	26

Duman.....	27
SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit BaBa ZuLa	27
Gesellschaft & Politik.....	29
BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog.....	29
Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen	31
Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl	33
Der NSU-Prozess und seine Folgen - Rechtsextremistischer Terror in der Einwanderungsgesellschaft.....	33
Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2013	34
Gremienvertretungen.....	35
DTF-Begegnungen.....	35
DTF-Treff.....	35
Literaturkreis	36
Ausblick 2014.....	37
Impressum.....	38

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V.

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. (DTF) wurde 1999 von deutschen und türkeistämmigen Bürgerinnen und Bürgern unter Vorsitz von Oberbürgermeister a.D. Professor Dr. h.c. Manfred Rommel (†) mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung gegründet.

Ziel dieser deutsch-türkischen Bürgerinitiative ist die Förderung der kulturellen Begegnung, Verständigung und Zusammenarbeit. Mit Bildungsinitiativen und Kulturprogrammen leistet das DTF eigenständige Beiträge zur gesellschaftlichen Teilhabe türkeistämmiger Zuwanderer. Es tritt insbesondere für mehr Chancengleichheit der zweiten und dritten Generation in Bildung, Beruf und Gesellschaft ein. Dabei setzt es vor allem auf vielseitiges bürgerschaftliches Engagement.

Das DTF ist partei- und konfessionsunabhängig.

Durch Kulturreihen mit Kabarett und Musik, Literatur- und Filmtage, Ausstellungen und Gesprächsforen ermöglicht das DTF vielfältige Begegnungen und fördert zugleich das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der aus der Türkei stammenden Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart. Ein wachsender Kreis deutsch-türkischer Bürgerinnen und Bürger setzt sich aktiv für bessere schulische und außerschulische Bildung und ein gutes Miteinander in unserer Einwanderungsgesellschaft ein. Zudem bietet das DTF anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen Unterstützung in der Schaffung vielfältiger Begegnungen und politischer Diskussionsforen.

Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat das DTF den Manfred-Rommel-Preis ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Initiativen ausgezeichnet, die in ihrem Leben oder in Projekten herausragende Beispiele für deutsch-türkischen Bürgersinn gegeben haben.

Das DTF wird von einem Kuratorium namhafter deutscher und türkischer Persönlichkeiten unter dem Vorsitz von Herrn **Dr. Mehmet Varlık** und Frau **Susanne Offenbach** und von über 300 Vereinsmitgliedern getragen. Der ehrenamtliche Vorstand unter Herrn **Dr. Ulrich Bopp** und eine von zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützte Geschäftsstelle unter der Leitung von Herr **Kerim Arpad** gestalten die Programme des Forums.

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen und eingeworbenen Projektmitteln. Seit 2008 erhält es eine institutionelle Zuwendung der Landeshauptstadt Stuttgart. Entscheidend ist jedoch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder.

2013 im Überblick

Das Jahr 2013 war für das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart geprägt von konzeptionellen Planungen für den Ausbau unserer Geschäftsstelle, der Gewinnung weiterer Mitglieder, Engagierter und Förderer unserer Programme sowie bedeutender Großveranstaltungen wie der Beteiligung am **Musikfest Extra Türkei** der Internationalen Bachakademie und dem **Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit**. Weitere Höhepunkte stellten die erstmals im Linden-Museum veranstaltete **Kulturnacht „Mondlicht“** im Fastenmonat Ramadan sowie die vierte Verleihung des vom DTF-Kuratorium gestifteten **Manfred-Rommel-Preises** dar. Die Nachricht vom Tod des langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden **Prof. Dr. h.c. Manfred Rommel** im November hat alle DTF-Engagierten sehr traurig gemacht.

Das 2009 als Modell begonnene **Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“** konnte 2013 erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt werden. Im Rahmen des Programms werden derzeit 80 Stipendiaten gefördert, die wiederum an fünf Stuttgarter Schulen als Mentoren im Einsatz sind und jeweils ein Kind schulisch und außerschulisch begleiten.

Das DTF-Jugendforum – **die MorgenLand-Initiative** –, in dem junge Menschen verschiedener Herkunft zusammenkommen, arbeitet unter der Leitung von Sakine Yıldız am Projekt „Brain Circulation Stuttgart Istanbul (BCSI)“, dessen Ziel die Analyse der Hochqualifiziertenströme zwischen der Türkei und Deutschland, sowie die Analyse der Faktoren, die zu Wanderungen zwischen den beiden Ländern führen, ist.

Im **Kulturprogramm** fanden die neunte deutsch-türkische Kabarettwoche und die elften SiNEMA-Filmtage statt. Zu Lesungen konnte das DTF die Schriftsteller Dilek Güngör, Zülfü Livaneli, Nevfel Cumart, Ahmet Ümit und bei LITERATÜR schließlich Murat Uyrkulak begrüßen. Weitere Höhepunkte im Programm lieferten die Bands Baba Zula, Kolektif Istanbul, Duman, der Sänger Teoman und die Sängerin Nihan Devecioğlu.

Im Bereich **Gesellschaft & Politik** konnte die Reihe „BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog“ konzeptionell weiterentwickelt und im April 2013 mit der Intendantin des Berliner Maxim-Gorki-Theaters Shermin Langhoff und der Kommunikationswissenschaftlerin Dr. Asu Aksoy fortgesetzt werden. Im Juli nahmen die Schriftsteller Zafer Şenocak und Achim Wagner an einem weiteren BAKIŞ-Themenabend zur Bedeutung der Bürgerbewegung in der Türkei teil. Dem NSU-Prozess und den Ursachen von Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit widmete sich das Forum im September 2013 in einer Podiumsdiskussion mit dem Rechtsanwalt Dr. Mehmet Daimagüler, dem StZ-Korrespondenten Dr. Stefan Geiger und Professor Dr. Kurt Möller. Das DTF-Büro betreut weiter die Geschäftsstelle des Netzwerks türkeistämmiger MandatsträgerInnen, einem bundesweiten, parteiübergreifenden Zusammenschluss von Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments.

Mitglieder

Die stetig wachsende Zahl der Mitglieder bestätigt die Arbeit des Forums auf sehr erfreuliche Weise. Langjährige Besucher der Kulturreihen, aber auch neue Bewohner in der Stadt und im Großraum Stuttgart entschieden sich für die Mitgliedschaft, um das DTF aktiv zu unterstützen. Auch viele junge Deutschtürken aus dem Stipendiatennetzwerk wurden neue Mitglieder. Der gegenwärtige Mitgliederstamm von 335 Mitgliedern (Stand 31.12.2013) zeigt, dass das Ziel der Bürgerinitiative, Begegnungen zu schaffen und Engagement zu fördern, in hohem Maße erreicht wurde. Die Mitglieder sind etwa zur Hälfte Deutsche und zur Hälfte Türken beziehungsweise Deutsche türkischer Herkunft. Unter ihnen befinden sich namhafte Multiplikatoren aus Wirtschaft und Gesellschaft. Viele der Mitglieder engagierten sich auch außerhalb der regulären Veranstaltungen, z. B. durch die Teilnahme beim DTF-Treff und im Literaturkreis. Die Geschäftsstelle erhielt vielfache Unterstützung von **Ehrenamtlichen** bei der Betreuung von Veranstaltungen und beim Postversand.

Auf der **Mitgliederversammlung** am 19. März 2013 wurde der Finanz- und Sachbericht für das Vorjahr vorgestellt, der ausgeglichene Jahresabschluss genehmigt, der Vorstand entlastet und der Wirtschaftsplan 2013 beschlossen. **Gülten Aysel** wurde als Nachfolgerin von **Kaan Kalkan** zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde **Dr. Wolfgang Kunze** als kooptiertes Mitglied in den Vorstand aufgenommen.

Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand kam insgesamt neun Mal zusammen, um mit der Geschäftsführung das Jahresprogramm zu gestalten sowie über aktuelle Entwicklungen und neue Initiativen zu beraten. Der Vorstand sieht sich für die strategische Ausrichtung der Vereinsarbeit, die Finanzen und die Ergebnissicherung der Programmarbeit verantwortlich und bringt sich aktiv in die Gestaltung des Jahresprogrammes ein. Die Vorstandsmitglieder sind **Dr. Ulrich Bopp** (Vorsitzender), **Gülten Aysel** (stellvertretende Vorsitzende), **Kenan Er** (Schatzmeister), **Katrin Brandeis** und **Hüsamettin Yüksel**. Als kooptierte Vorstandsmitglied sind **Christina Metke** und **Dr. Wolfgang Kunze** aktiv.

Kuratorium

Das Kuratorium des DTF versteht sich als beratendes Gremium, das den Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins bei der Erfüllung der Vereinsziele unterstützt. Ihm gehören derzeit 31 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien an. Das Kuratorium wird regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Projekte informiert. Insbesondere die Vorsitzenden des Kuratoriums, **Dr. Mehmet Varlık** und **Susanne Offenbach**, stehen in engen Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Am 18. März 2013 fand die diesjährige **Kuratoriumssitzung** statt. Die Kuratoriumsmitglieder haben unter anderem über die Ausschreibung des Manfred-Rommel-Preises 2013, die Haushalts- und Programmplanung 2013 sowie die Ağabey-Abla-Programmentwicklung beraten.

Am 7. November 2013 verstarb der langjährige Kuratoriumsvorsitzende und Ehrenvorsitzende **Prof. Dr. h.c. Manfred Rommel**. Er war uns seit der Gründung des Vereins ein kluger Ratgeber, ein selbstloser Unterstützer und ein treuer Freund. Sein Vorbild bleibt uns Verpflichtung.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DTF im Europahaus in der Nadlerstraße 4 in Stuttgart ist in der Regel von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9 Uhr und 18 Uhr besetzt. Das DTF gilt nicht nur unter Stuttgarter Bürgern, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus bei Privatpersonen, Wissenschaftlern, Kultureinrichtungen, Medien und Verwaltungen als Anlaufstelle für Anfragen aller Art im deutsch-türkischen beziehungsweise integrationspolitischen Kontext.

Als hauptamtliche Mitarbeiter kümmern sich der Geschäftsführer **Kerim Arpad** und **Özlem Şahin** als Assistentin der Geschäftsführung und Koordinatorin des Netzwerkes türkeistämmiger MandatsträgerInnen um die praktische Umsetzung der Vereinstätigkeit. **Doro Krauss** ist freiberuflich für Buchhaltung, Rechnungswesen und Steuerfragen zuständig. Das Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla wird von **Derya Bermek-Kühn** geleitet. Sie wird von **Mukaddes Steinkrüger** und seit Juni 2013 von **Sabine Reich** als pädagogische Referentinnen unterstützt. **Anna Knieper** hat nach zweieinhalb Jahren die Geschäftsstelle verlassen, um ein Masterstudium in Köln aufzunehmen. **Nesrin Doğan** ist seit September 2013 in der Projektentwicklung im Bereich Gesundheit und Pflege tätig. Das Projekt „Brain Circulation Stuttgart Istanbul“ der MorgenLand-Initiative wird seit Sommer 2013 von **Sakine Yıldız** geleitet.

Als Praktikantinnen waren **Annalena Kampermann** (Februar-April 2013), **Nesrin Doğan** (Mai-Juli 2013) und **Ceren Gül** (September 2013-Februar 2014) in der Geschäftsstelle im Einsatz. Die Praktikanten erhalten während ihrer Zeit im DTF einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben und Programme des Vereins. Nach einer Einweisungsphase arbeiten sie zum größten Teil selbstständig. Regelmäßige Lehrgespräche zu verschiedenen Themen unterstützen sie in ihrer Tätigkeit. Zahlreiche **ehrenamtliche Mitarbeiter** unterstützten die Geschäftsstelle mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auf der **Internetseite** des DTF (www.dtf-stuttgart.de) stehen dem Besucher aktuelle Informationen zu den DTF-Programmen, Hinter- und Vordergründiges zum Verein und vieles mehr online zur Verfügung. Die Inhalte können von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle mit einem Typo3-System eigenständig und unkompliziert gepflegt werden. Die Seite verfügt zudem über eine passwortgeschützte Online-Arbeitsplattform für die Teilnehmer des Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla.

Seit Herbst hat das Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen eine neue Homepage (www.ntm-deutschland.org) und informiert dort regelmäßig über aktuelle Aktivitäten des Netzwerkes.

Durch eine intensive **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** wuchs die Zahl der Interessenten in den sozialen Online-Netzwerken wie facebook, XING und twitter auch im Jahr 2013. Neben regelmäßigen Post- und Newsletter-Versandaktionen und der aktuellen Internetseite wurde

versucht, die Sichtbarkeit des DTF und seiner Angebote in der Stadt zum Beispiel durch Aushänge in Restaurants, Kiosken und den Fenstern der Geschäftsstelle zu verbessern. Bei regelmäßigen Verteilaktionen wurde das DTF auch von ehrenamtlichen Helfern und Stipendiaten des Ağabey-Abla-Programms unterstützt.

Über die sozialen Netzwerke wurde zu Veranstaltungen eingeladen und über das Programm des DTF informiert. Die stetig wachsende Zahl der Gruppenmitglieder bestätigt, dass die Online-Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung und Wirkung sind. So hat beispielsweise die DTF-Gruppe auf **XING** zum Jahresende über 1000 Mitglieder und bei **Twitter** hat @DTFStuttgart 376 Followers. Im Online-Forum tauschen sich die Mitglieder über Projekte aus und geben Anregungen zu Veranstaltungen.

Noch größeres Interesse findet das DTF auf **facebook**. Die dortige DTF-Gruppe konnte im Berichtszeitraum über 6.400 angemeldete Mitglieder und die DTF-Seite weitere 3.600 „Fans“ verzeichnen. Das DTF hat damit eine der größten Anhängerschaften unter den Stuttgarter Kultureinrichtungen auf facebook. Zusätzlich gibt es für die DTF-Reihen BAKIŞ, Kabarettwochen, LITERATÜR und SiNEMA eigene facebook-Seiten, die sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Und natürlich hat auch das Ağabey-Abla-Programm eine eigene facebook-Seite, in der sich die Mentoren und weitere Interessierte über aktuelle Geschehnisse im Programm austauschen. Die Nutzergruppe der Onlinenetzwerke ist bisher mehrheitlich jüngeren Alters und türkeistämmig, aus allen sozialen Gruppen. Es ist aber auch hier zu beobachten, dass sich immer mehr ältere und deutsche Internetnutzer für das DTF interessieren.

Verstärkt wurde die Nutzung der Videoplattform **YouTube**, in der Videomitschnitte beispielweise der BAKIŞ-Themenabende, von Lesungen oder von Konzerten eingestellt wurden. Somit sind diese langfristig einem interessierten Publikum zugänglich und können weltweit eingesehen werden.

Schließlich setzt das DTF verstärkt auf Möglichkeiten der **Onlinespende**. So wurde auf der Internetseite ein Spendenformular und auf dem Spendenportal betterplace.org eine Spendenkampagne für das DTF bzw. das Ağabey-Abla-Programm eingerichtet. Auch mit Prämien aus Onlineeinkäufen kann man das DTF über die Internetseite gooding.de unterstützen.

Alle Online-Plattformen sind cross-medial vernetzt, so dass beispielsweise die YouTube-Videos auf der Internetseite eingebettet sind und Links zu Spendenaktionen auf betterplace auf facebook geteilt werden.

Der **Pressespiegel** des DTF für 2013 enthält weit über 110 Beiträge. Auch im Rundfunk wurde wiederholt über das Forum und einzelne Projekte berichtet.

Finanzierung

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen, institutionellen Fördermitteln und eingeworbenen Projektmitteln. Insgesamt verwaltete das DTF 2013 einen **Jahreshaushalt** von etwa 450.000 EUR.

Die **Landeshauptstadt Stuttgart** unterstützt das DTF durch eine institutionelle Zuwendung in Höhe von 80.200 EUR (inkl. Miete) aus dem Kulturretat. Zudem erhält das DTF für seine Bildungsprojekte eine Förderung in Höhe von 45.000 EUR aus dem Etat des Jugendamts.

STUTTGART



Mit der **Robert Bosch Stiftung** konnte die Förderpartnerschaft in diesem Jahr in deren Programmbereichen „Völkerverständigung

Robert Bosch Stiftung

Europa und seine Nachbarn“ und „Bildung, Gesellschaft und Kultur“ fortgeführt werden. Die Stiftung förderte das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“. Im Kulturbereich unterstützt die Robert Bosch Stiftung die SiNEMA-Filmtage, die Literaturnacht LITERATÜR und die Reihe „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“.

Weitere größere Zuwendungen hat das DTF 2013 von der Hamburger **Körper-Stiftung**, von der **Daimler AG**, der **Paul-Lechler-Stiftung** und von Einzelspendern sowie von Sponsoren wie **Bentour Reisen** erhalten. Und schließlich haben auch die Mitglieder durch ihre Jahresbeiträge und Einzelspenden maßgeblich zum Etat des Vereins beigetragen.

Das DTF erhofft sich aufgrund der steigenden Bedeutung der interkulturellen Kulturarbeit in den kommenden Jahren wieder eine Erhöhung der institutionellen Förderung durch das Kulturamt, um gerade die personellen Ressourcen in den erfolgreichen und stetig wachsenden Kulturprogrammen langfristig sichern zu können. Zudem hat sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und der zusätzlichen Engagementbereitschaft aus den Kreisen der Mitglieder der dringende Bedarf nach größeren Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle ergeben. Dazu sind weitere Mittel für Raummieten notwendig. Entsprechende Anträge für die Haushaltsberatungen 2014/15 sind im Frühjahr 2013 gestellt worden, blieben aber bedauerlicherweise erfolglos. Um die dringend benötigten größeren Räumlichkeiten dennoch bis Jahresmitte 2014 realisieren zu können, bemüht sich das DTF nun um anderweitige Finanzmittel.

Preisverleihung Manfred-Rommel-Preis 2013

Das Kuratorium des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart stiftet seit dem Jahr 2009 den Manfred-Rommel-Preis. Der Preis will die vielseitigen Initiativen, Projekte und Unternehmungen in der Region Stuttgart deutlicher sichtbar machen, in denen deutsche und türkische Bürger erfolgreich zusammenarbeiten, wirkungsvoll zum interkulturellen Dialog beitragen und gute Beispiele gelingender Integration in Bildung, Wirtschaft und Politik geben.



Der Preis verdeutlicht zugleich die Ziele des Deutsch-Türkischen Forums als einer deutsch-türkischen Bürgerinitiative, die auf vielfältigen privatem Engagement und einer guten Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Stuttgart beruht. Mit der Namensgebung würdigt das Deutsch-Türkische Forum die politische Lebensleistung und das hohe Ansehen seines



Ehrevorsitzenden Herrn Professor Dr. h.c. Manfred Rommel gerade auch bei der zugewanderten Bevölkerung in Stuttgart und in Baden-Württemberg. Der Preis wird in der Region Stuttgart öffentlich ausgeschrieben und vom Kuratorium des Forums finanziert. Eine unabhängige, vom Kuratorium berufene Jury entscheidet über die Preisvergabe. Der Jury gehören fünf Kuratoren des Deutsch-Türkischen Forums an: **Dr. Thomas Hertfelder,**

Süheyla İnce Demir, Susanne Offenbach, Dr. Mehmet Varlık und Barbara Weber-Carstanjen. Die Jury hat aus insgesamt zwölf eingereichten Bewerbungen einen nichtdotierten Ehrenpreis und zwei mit jeweils 1.500 EUR dotierte Preise vergeben.

Mit dem Manfred-Rommel-Preis 2013 wurden der ehemalige Stuttgarter Oberbürgermeister **Professor Dr. Wolfgang Schuster**, das Ehepaar **Barbara Havlaci-Ludwig und Mehmet Havlaci** sowie das **Orchester der Kulturen** ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 22. November 2013 im Beisein des stellvertretenden Ministerpräsidenten **Dr. Nils Schmid** und Oberbürgermeister **Fritz Kuhn** im Stuttgarter Rathaus statt.



Der Ehrenpreis ging an den ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeister **Professor Dr. Wolfgang Schuster**. Die Jury würdigt seine Verdienste um eine moderne Integrationspolitik und eine internationale Stadtgesellschaft. Wolfgang Schusters Einsatz für Integration und Verständigung gilt bundesweit als vorbildlich. In seiner Amtszeit wurde Integrationspolitik in Stuttgart zur „Chefsache“ erklärt und die Abteilung Integration seinem Zuständigkeitsbereich zugeordnet. Auf

diese Weise konnte Integrationspolitik für die Stadt in einer globalisierten Welt nachhaltig für alle Stuttgarter verbindlich etabliert werden. Schuster prägte stets die öffentliche Diskussion über Einwanderung und setzte zuletzt Maßstäbe für eine Willkommenskultur in Deutschland.

Ein dotierter Preis wurde an das Ehepaar **Barbara Havlaci-Ludwig** und **Mehmet Havlaci** aus Filderstadt verliehen. Das Paar engagiert sich seit über zehn Jahren in Bildungsprojekten für Migrantenkinder und deren Eltern. Ihr Verein **Integra** bildet Eltern als Bildungslotsen aus und vermittelt ehrenamtliche Integrationsbegleiter. Mehmet Havlaci kam 1989 als türkischer Lehrer nach Deutschland. Mit seiner Gattin Barbara Havlaci-Ludwig beteiligte er sich seit 2002 an Projekten wie der Bildungsoffensive für türkischsprachige Menschen in der Region Stuttgart, dem Projekt MOQA und leitet seit 2011 im Verein Integra. Gemeinsam konnte das deutsch-türkische Paar zahlreiche Impulse für die schulische Zusammenarbeit mit Eltern und deren Teilhabe am deutschen Schulwesen setzen.

Einen weiteren dotierten Preis verlieh die Jury an das **Orchester der Kulturen** aus Stuttgart. Unter der Leitung von **Adrian Werum** bringt das Orchester seit vielen Jahren Musiker und deren Instrumente aus verschiedenen Herkunftsländern und Kulturen zusammen und begeistert das Publikum mit ungewöhnlichen Kompositionen. Dem Orchester gelingt es, kulturelle Hürden mit den Mitteln der Musik spielend zu überwinden. Die 30-köpfige Besetzung fördert durch den kulturellen Austausch auf der Bühne das gemeinsame Verständnis und die Weltoffenheit der internationalen Stadt. Durch die Vermischung musikalischer Traditionen und Klangfarben entsteht etwas Neues, was die klassische Musikszene in unserer durch Vielfalt geprägten Gesellschaft bereichert.

Die Preisverleihung fand bei einer Festveranstaltung im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses statt. Zu Beginn gedachten der Kuratoriumsvorsitzende **Dr. Mehmet Varlık** und die rund 300 geladenen Gäste in einer Schweigeminute des kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden



Professor Dr. h.c. Manfred Rommel. Zur Begrüßung sprach der stellvertretende Ministerpräsident, der Wirtschafts- und Finanzminister des Landes, **Dr. Nils Schmid**. Die Laudationes auf die Preisträger hielten der Stuttgarter Oberbürgermeister **Fritz Kuhn**, die Leiterin des Staatlichen Schulamtes Stuttgart **Ulrike Brittinger** und der Südwestmetall-Vorsitzende **Dr. Stefan Wolf**. Die Preisträger erhielten eine von dem Istanbul Bildhauer **Aşan Akın** gestaltete Statuette, die dem „Stuttgarter Rössle“ nachempfunden ist.

Die nächste Ausschreibung des Manfred-Rommel-Preises erfolgt gemäß dem zweijährigen Turnus im Jahr 2015.

Programme und Veranstaltungen 2013

Bildung und Soziales

Das Deutsch-Türkische Forum sieht die Förderung der Teilhabe in Bildung und Gesellschaft als wichtige und zukunftsweisende Aufgabe. Mit seinen Bildungsprogrammen leistet das DTF einen wichtigen Beitrag für die Bildung und Engagementförderung junger Deutschtürken.

Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla

Durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung konnte das DTF im Frühjahr 2009 ein innovatives Bildungsprojekt starten, mit dem es an die langjährigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Förderung türkeistämmiger Schüler anknüpfen konnte.



Seitdem engagieren sich jährlich bis zu 80 Stipendiaten – Studierende und Gymnasiasten der Oberstufe – für Grund-, Werkreal- und Gymnasialschüler der Klassen eins bis sieben an fünf Stuttgarter Schulen. Kooperationsschulen sind die Grund- und Werkrealschule Ostheim, die Lerchenrainschule, die Rosenschule, die Rosensteinschule und das Leibniz-

Gymnasium. Die Mentoren betreuen individuell einen Schüler oder eine Schülerin und erteilen ihm/ihr ehrenamtlich Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch. Sie begleiten das Kind als „große Schwester“ oder „großer Bruder“ und unternehmen außerschulische Aktivitäten, wie Ausflüge in Museen und Stadtbüchereien zusammen. Zudem stehen die „großen Geschwister“ in engem Kontakt zu den Lehrern, begeistern mit außerschulischen Aktivitäten und beraten auch die Eltern. Das Programm wird von IRIS e.V., einem privaten Institut für regionale Innovation und Sozialforschung, begleitend evaluiert.

Das große Einführungswochenende fand dieses Jahr vom 4. Bis 6. Oktober auf Burg Liebenzell statt. Es ist inzwischen traditionell der Auftakt in das neue Schuljahr und damit in ein neues Ağabey-Abla-Programmjahr. Es wurden interessante Workshops sowie Raum zum Austausch und für Ideen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Programms angeboten. Außerdem stand die Stärkung des Netzwerks der Mentorinnen und Mentoren untereinander im Vordergrund. Zum Schuljahr 2013/14 sind mehr als 25 neue Ağabeys und Ablas in das Programm aufgenommen worden. daher wurde das Einführungswochenende auch 2013 wieder aktiv genutzt, um sich gegenseitig sowie das DTF und seine zahlreichen Möglichkeiten besser kennenzulernen.



Ein zentraler Bestandteil des Stipendien- und Mentorenprogramms ist die Weiterbildung der Stipendiaten. Regelmäßig finden Workshops, Fortbildungen und Seminare zu den unterschiedlichsten Themen mit erfahrenen Referenten statt. So erhalten die Mentoren pädagogisches Handwerkszeug für ihre Arbeit mit den betreuten Kindern, als auch wertvolle Anregungen, die ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung dienen. Dabei ist es



ein wichtiges Anliegen, das Fortbildungsprogramm kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Angebote immer wieder den Bedürfnisse der Gruppe anzupassen. 2013 fanden unter anderem ein Bewerbungstraining, ein Rhetorikseminar, Fortbildungen zu den Themen „Kinderschutz“, „Lernspiele konzipieren“, „Motivation und Ziele setzen“, „Deutsch als Zweitsprache“, „Kommunikation“, „Grenzen setzen“ sowie ein Filmworkshop und mehrere Reflexionstreffen statt.



Ein weiterer wichtiger Aspekt des Programms ist die Elternarbeit. Diese konnte mit der Implementierung eines neuen Modellprojekts an der Rosensteinschule, in Kooperation mit dem Elternseminar Stuttgart, erfolgreich ausgebaut werden. Ziel ist es, durch ein kontinuierliches, türkischsprachiges Angebot, bestehend aus zehn Treffen, aufeinander aufbauende schulische und erzieherische Themen zu erarbeiten und dadurch eine Nachhaltigkeit in der Elternarbeit zu erreichen. So sollen die Eltern neue Impulse und Anregungen bekommen. Die Teilhabe der Eltern in der Erziehung ihrer Kinder soll erleichtert und zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Während des gesamten Schuljahres wurden in allen Kooperationsschulen Fortbildungen angeboten, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Eltern gerichtet haben. Mit zwei Fortbildungen zu den Themen „Internet“ und „Handy“ konnten die Eltern in ihrer Medienkompetenz unterstützt werden. Auch das Thema „Pubertät“ wurde unter zwei unterschiedlichen Aspekten als Fortbildung angeboten. Es fanden unter anderem Fortbildungen zu den Themen „Lernmotivation“, „Der Dialog zwischen Eltern und Mentoren“ statt. An den Fortbildungen „Spielerisches Lernen – Spiele umfunktionieren“ und „gesunde Ernährung und gesundes Kochen“ konnten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen.





Durch die Zusammenarbeit mit einer großen Anzahl von lokalen Partnern konnten wieder vielfältige außerschulische Aktivitäten verwirklicht werden: Mit dem Museumspädagogischen Dienst wurden Aktionen in der Werkstatt mit einem anschließenden Besuch des Kunstmuseums organisiert. Eltern, Mentoren und Mentees beschäftigten sich beispielsweise mit der Malerei von Willi Baumeister. Auch die kreative

Zusammenarbeit mit dem Figurentheater hands&cOmpany wurde fortgesetzt. Die Mentoren und Mentees konnten vor den Theaterbesuchen selbst in Workshops Figuren basteln und theaterpädagogische Methoden ausprobieren. Weitere Angebote waren unter anderem eine Führung in der Kinderbibliothek und der gemeinsame Besuch des Waldklettergartens.

Vom 18. Januar bis 15. Februar waren die Ağabeys und Ablas gemeinsam mit ihren Mentees in einer Fotoausstellung im Stuttgarter Rathaus zu sehen. Die Fotografin **Banu Aksu** hatte hierfür Mentoren zusammen mit ihren Mentees portraitiert. Diese 34 Tandempoträts ermöglichten es, das Programm einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Mit prominenter Unterstützung nahm das DTF-Team auch in diesem Jahr am „24-Stunden-Lauf für Kinderrechte“ auf der Waldau teil. Aber nicht nur **Muhterem Aras** und **Cem Özdemir**, sondern auch viele Mentoren, Mentees, deren Eltern und Freunde des DTF liefen am 29. und 30. Juni für den guten Zweck. So konnte mit 1632 erlaufenen Runden bzw. 652,8 Kilometern der 3. Platz in der Teamwertung gesichert werden. Der Erlös des Laufs ging an den Förderverein „Kinderfreundliches Stuttgart“, der damit Projekte für Kinder finanziert.



Nachdem sich alle Programmbeteiligten bei einem sonnigen Grillfest am Max-Eyth-See bereits in die Sommerferien verabschiedet hatten, kündigte sich im DTF Ende Juli noch hoher politischer Besuch an: Der SPD-Bundespolitiker **Thomas Oppermann** besuchte in Begleitung der baden-württembergischen Integrationsministerin **Bilkay Öney** das Forum im Europahaus. Es ergab sich eine lockere Gesprächsrunde, in der sich die beiden Politiker über das Forum und sein Stipendien- und

Mentorenprogramm informierten. Sie konnten sich mit einigen Mentoren sowie Dr. Mehmet Varlık, Dr. Ulrich Bopp und Kerim Arpad über aktuelle integrationspolitische Fragestellungen austauschen.

MorgenLand-Initiative

Die MorgenLand-Initiative ist eine Plattform für junge Menschen jedweder Herkunft, die gemeinsam ihre Vision von ihrem MorgenLand - dem zukünftigen Deutschland - schaffen und verwirklichen möchten. Drei Projekte wurden 2012 geplant und erfolgreich durchgeführt: Jugend-Vielfalt-Tage, Aktion Schule und Mediengruppe.

Seit April 2013 organisiert und koordiniert **Sakine Yildiz** die MorgenLand-Initiative als Projektleiterin. Im Mittelpunkt steht seit 2013 das Projekt „Brain Circulation Stuttgart Istanbul“, das deutsche und türkische Studenten kurz vor dem Eintritt in das Berufsleben untereinander, mit zwischen beiden Ländern agierenden Unternehmen und deren Mitarbeiter zu vernetzen versucht. Das Projekt zeigt somit den jungen Studenten berufliche Perspektiven auf und ermöglicht ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt in Stuttgart und Istanbul. Die Hauptziele des Projektes sind:

- Die Förderung von zukünftigen Brückenbauern zwischen beiden Ländern
- Der Aufbau eines umfassenden bilateralen Netzwerks
- Das Aufzeigen und die Nutzung von zwischen beiden Ländern vorhandenen Innovationsnetzwerken
- Der Austausch zwischen potenziellen Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Das Projekt wurde im Laufe des Jahres konzipiert, die Universität Hohenheim konnte als Partner gewonnen werden. Um das Projekt durchführen zu können, werden aktiv Förderer gesucht, damit im Jahr 2014 die Auftaktveranstaltung in Stuttgart stattfinden kann. Weitere kleinere Projekte sind in Vorbereitung.

Kultur

Deutsch-Türkische Kabarettwoche

Integrationsdebatten in Politik und Medien betonen regelmäßig Chancen und Gefahren der interkulturellen Vielfalt in Deutschland. Gerade Stuttgart und Baden-Württemberg haben nicht nur bundesweit die höchsten Migrationsanteile in der Bevölkerung, sie glänzen auch durch zahlreiche Beispiele gelungener Integration. Mit der Deutsch-Türkischen Kabarettwoche bewies das DTF nun schon im neunten Jahr, wie deutsch-türkisches Miteinander am besten gelingen kann: mit deutsch-türkischen Kabarettisten und



Comedians, die aussprechen, was andere nur zu denken wagen. Deutsch-türkische Kabarettisten präsentierten in der Osterzeit zwischen dem 22. und 31. März 2013 im Renitenztheater mit der Unterstützung von SWR3 eine humorvoll gewürzte Programm Mischung. Viele Vorstellungen der Kabarettwoche 2013 waren ausverkauft.

Zur Eröffnung der 9. Deutsch-Türkischen Kabarettwoche stellte sich wieder einmal unter Beweis, wie gut deutsche und türkische Kultur sich verknüpfen lassen: **Şinasi Dikmen**, der Mitbegründer des deutsch-türkischen Kabarett trafen auf **Bavaturka**. Şinasi Dikmen las aus seinem Buch „Integrier‘ Dich, Opa!“ und zeigte, dass Integration nicht immer ein romantisches Harmoniekonzept, sondern ein aufreibender, aber nicht unkomischer



Dauerkampf ist. Gleichzeitig ging die **Unterbiberger Hofmusik** aus Bayern auf eine musikalische türkische Reise. Eine aufregend andere Art von Musik ließ die Grenzen zwischen türkischer und deutscher Kultur verschwimmen, die offenbar wunderbar zusammenpassen.



Außerdem waren 2013 **Fatih Çevikkollu** („FATIH unser!“), **Murat Topal** („Multitool - Der Mann für alle Fälle“), **Ozan Akhan** („Comedy Orient Express“ mit Fatih Çevikkollu und Murat Topal), **Özcan Coşar** („Adam und Erdal: Der Unzertrennlische“), **Abdelkarim** („Zwischen Ghetto und Germanen“), **Kerim Pamuk** („Burka & Bikini“), **Meltem Kaptan** („desORIENTiert – zwischen Bauchtanz und Bratwurst“) mit dabei.

LITERATÜR mit Murat Uyurkulak: „Glut – Roman einer Apokalypse“ / „Har – Bir Kıyamet Romanı“

Mit der Unterstützung der Robert Bosch Stiftung las am 6. Dezember 2013 in der Reihe LITERATÜR des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart und des Literaturhauses der türkische Kultautor **Murat Uyurkulak** aus seinem Roman „Glut“ (im türkischen Original „Har“). Rund 100 Zuhörer haben die Lesung besucht.

Murat Uyurkulak gilt als eine wichtige literarische Stimme in der zeitgenössischen türkischen Literatur. Er ist 1972 in Aydın geboren, studierte zunächst Jura, dann Kunstgeschichte in Izmir, brach jedoch beides ab und zog nach Istanbul. Dort arbeitete er u. a. als Kellner, Übersetzer, Journalist und Verleger. Heute ist er Auslandsredakteur der Tageszeitung „Bir Gün“. Er hat Bücher von Edward Said und Mikhail Bakunin ins Türkische übersetzt. Sein erster Roman „Tol“ wurde 2002 veröffentlicht und erregte sofort größtes Aufsehen. Auch sein zweiter Roman „Har“ wurde von der Literaturkritik enthusiastisch rezipiert.



Die Übersetzerin **Sabine Adatepe** las die deutschen Passagen und sprach mit Murat Uyurkulak über aktuelle Entwicklungen in der türkischen Literaturszene. Die türkische Konzert- und Opernsängerin **Nihan Devocioğlu** hat die Lesung mit experimentellen Musikeinlagen begleitet.



Nihan Devocioğlu singt neben der klassischen westlichen Disziplin, auch orientalische und türkische Musik und versucht sich immer wieder an unterschiedlichen Techniken und Arten der freien Stimmimprovisation. Aus Istanbul stammend, hat Nihan Devocioğlu eine Stimmpraxis entwickelt, die auf der Suche nach Verständnis über kulturelle Grenzen hinweg basiert.

Dilek Güngör: „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“

Im Rahmen der Ausstellung „Meine Großeltern“ des Planungsstabs Stadtmuseum Stuttgart las die junge Autorin **Dilek Güngör** am 19. März 2013 im Wilhelmshaus aus ihrem Buch „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“. Dilek Güngör, geboren 1972 in Schwäbisch Gmünd als Tochter türkischer Einwanderer, arbeitete nach ihrem Übersetzerstudium und dem Aufbaustudium für Journalistik bei der Berliner Zeitung, für die sie bis 2006 eine wöchentliche Kolumne über die Ereignisse in ihrer deutsch-türkischen Familie schrieb, veröffentlicht in den Büchern „Unter uns“ und „Ganz schön deutsch“. Die wöchentlichen Kolumnen erschienen auch in der Stuttgarter Zeitung. Im Sommer 2004 schloss sie außerdem in England ein Masterstudium ab. 2007 erhielt sie das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg. Dilek Güngör lebt in Berlin und veröffentlichte 2007 mit „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“ ihren ersten Roman.

Zülfü Livaneli: „Serenade für Nadja“ / „Serenad“

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Literaturhauses Stuttgart, des Klett-Cotta Verlages und des Deutsch-Türkischen Forums las Zülfü Livaneli am 11. April 2013 aus seinem Roman „Serenade für Nadja“ („Serenad“) im Literaturhaus Stuttgart. Der Journalist **Osman Okkan** moderierte die Gesprächsrunde, die deutschen Passagen wurden von **Stela M. Katic** gelesen. Wieder einmal gelang es **Zülfü Livaneli** in einem lebensklugen Roman, große Gefühle mit einer packenden, zeitgemäßen Handlung zu verbinden. Rund 200 Gäste haben die Lesung besucht.

Zülfü Livaneli wurde 1946 in Konya-Ilgın (Türkei) geboren. In den 70er Jahren war er wegen seiner politischen Anschauungen gezwungen, die Türkei zu verlassen, erst 1984 kehrte er zurück. Zülfü Livaneli ist einer der bekanntesten Künstler der Türkei, der mit seinen Liedern, und Kinofilmen international große Erfolge feierte. Einige Jahre war er Mitglied des türkischen Parlaments, besonders setzte er sich dabei für die türkisch-griechische Aussöhnung ein. Seine Bücher, darunter fünf Romane, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Für sein breites Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den „Orhan-Kemal-Literaturpreis“.



LiteraTürkei-Lesung mit Ahmet Ümit: „Patasana – Mord am Euphrat“

Der Autor **Ahmet Ümit** las in der Reihe LiteraTürkei des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart und der Stadtbibliothek Stuttgart am 27. November 2013 in der Stadtbibliothek aus seinem Roman „Patasana – Mord am Euphrat“. Die Lesung mit rund 120 Besuchern wurde moderiert von **Dr. phil. Şebnem Bahadır**, die auch die deutschen Passagen las.

Ahmet Ümit wurde 1960 in der südost-türkischen Stadt Gaziantep geboren. 1978 zog er nach Istanbul und begann das Studium der Verwaltungswissenschaften. Nach Beendigung seines Studiums an der Marmara Universität (1983) verfasste er seine erste Erzählung. Weitere Gedichte und Erzählungen folgten. 1989 veröffentlichte Ahmet Ümit seinen ersten Gedichtband „Sokağın Zulası“ (Der Diebstahl der Straße), der das Festhalten eines jungen Mannes an seine Utopien und Ideale im Schatten politischer Bedrängnis zum Thema hat. 1992 folgt sein preisgekröntes Werk „Çıplak Ayaklıydı Gece“ („Barfuß war die Nacht“). Neun weitere Romane sowie ein Kinderbuch folgten. Ahmet Ümit ist einer der Wegbereiter des Kriminalromans mit literarischem Anspruch in der Türkei. Seine Bücher erreichen in seinem Heimatland hohe Auflagen und einige wurden auch verfilmt. Er schreibt zudem Drehbücher für TV-Krimiserien.



stuttgartnacht

In diesem Jahr beteiligte sich das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart zum fünften Mal an der stuttgartnacht. Zu sehen gab es Musik, Tanz und Comedy von und mit jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Stuttgart.

Bei der stuttgartnacht 2013 boten über 70 ausgewählte Einrichtungen einen faszinierenden Einblick in Stuttgarts riesiges Kulturangebot. Neben Theatern, Live-Clubs, Filmhäusern, Kirchen und weiteren Kulturorten öffneten am 19. Oktober 2013 auch die politischen Schaltzentralen Stuttgarts – Landtag, Rathaus und Staatsministerium – ihre Türen. Ein Bus-Shuttle-Verkehr der SSB brachte die über 15.000 Besucher zu den einzelnen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet.



Das DTF-Programm zur stuttgartnacht gestalteten die Sängerin **Elif Kibaroğulları** begleitet von **Beste Kılınç** („Lieder der Sehnsucht“), **Dilaver Gök** mit Lesecomedy („Ich bin der Nachbar von Frank“), der Musiker **Mert Eylem Sezgin** (Türk Rock & Pop), die Volkstanzgruppe **BEM** („Çiftetelli-



Tänze“ und eine Live-Percussion-Show) und **Minimal Duetto & Band** (Türk Rock). Über den Abend verteilt konnte das DTF rund 400 Gäste im kleinen Foyer des Europahauses begrüßen. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler helfender Hände und ein vielfältiges Programm stellte die diesjährige stuttgartnacht erneut einen vollen Erfolg dar.

Tag der Kulturen

Der Tag der Kulturen fand am 10. November 2013 im Treffpunkt Rotebühlplatz statt. Neben der Volkshochschule Stuttgart und dem Forum der Kulturen gehört das DTF seit Beginn zu den Mitveranstaltern des Tages und war auch in diesem Jahr mit einem Infostand beteiligt. Betreut wurde der DTF-Stand vom Team der Geschäftsstelle, Stipendiaten und ehrenamtlichen Helfern. In einem vielfältigen und generationsübergreifenden Kulturprogramm aus Tanz, Musik, Theater und Film wurden von über 70 Migrantenkulturvereinen unterschiedlichste Aspekte des interkulturellen Geschehens in Stuttgart vorgestellt. An zahlreichen Ständen konnten die rund 5000 Besucher internationale und landestypische Produkte probieren und Land und Leute kennen lernen.

SiNEMA - Deutsch-Türkische Filmtage

Was im Mai 2003 mit drei Abenden im Kommunalen Kino in der Friedrichstraße begann, fand 2008 unter dem Namen SiNEMA im Delphi Arthaus Kino sein neues Zuhause und wurde in diesem Jahr zum elften Mal veranstaltet. Abseits von glamourösen Festivals steht SiNEMA für die Begegnung und die Auseinandersetzung mit dem türkischen Programmkinofilm. Zwischen dem 28. November und 4. Dezember 2013 wurden 13



Produktionen sowie Highlights aus dem türkischen Programmkinofilm präsentiert. Die Filmtage wurden von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Rund 700 Filmliebhaber waren zu Gast im Delphi Arthaus Kino. Für die ausverkaufte Vorführung des Filmes „Der Traum des Schmetterlings“ / „Kelebeğin Rüyası“ wurde eine Zusatzvorstellung angeboten.



Auf dem Programm stand eine facettenreiche Auswahl von Spielfilmen, darunter zahlreiche Festivalbeiträge aus Antalya, Berlin, Cannes, Istanbul und Nürnberg. Filmtalks und Begegnungen mit Filmgästen rundeten das Programm ab und boten den Zuschauern die Gelegenheit, über die Filme ins Gespräch zu kommen. Zu Gast waren die Schauspielerin **Wilma Elles** („Die Handschrift“ / „El Yazısı“) und die Regisseurin **Maryna**

Gorbach Er („Love me“ / „Sev Beni“). Außerdem wurden gezeigt: „Hükümet Kadın 2“, „Şimdiki Zaman“ („Gegenwart“), „Kelebeğin Rüyası“ („Der Traum des Schmetterlings“), „Gelecek Uzun Süre“ („Die Zukunft dauert lang“), „Rüzgarlar“ („Winde“, in Kooperation mit Kalimera Deutschland), „Yozgat Blues“, „Hayatboyu“ („Lebenslang“), „Gergedan Mevsimi“ („Jahreszeit des Nashorns“), „Ekümenopolis: Ucu Olmayan Şehir“ („Ekümenopolis - Stadt ohne Grenzen“), „Saroyan Ülkesi“ („Saroyan Land“) und „Muezzin“. Im Anschluss an die Filme gab es eine Film Lounge mit Live-Musik im **mocca Espresso & Winebar**.

Filmleuchten - Stuttgarter Filmfestivals beim Kurzfilmtag

Zum bundesweiten Kurzfilmtag am 21. Dezember 2013 luden zehn Filmfestivals der Region Stuttgart dazu ein, in entspannter Atmosphäre durch die Welt des Kurzfilms zu flanieren. An verschiedenen Spielorten im Jugendhaus Mitte wurden fünf Stunden lang Kurzfilme aller Genres und Richtungen präsentiert. Dabei konnte man mit den Machern ins Gespräch kommen, dem vorweihnachtlichen Trubel der Innenstadt entkommen sowie sich umfassend über die vielfältige Filmfestival-Landschaft Stuttgarts informieren. Das DTF präsentierte den Kurzfilm „O Ses“ („Die Stimme“) des Stuttgarter Filmemachers Sezer Belli. Beteiligte Festivals waren neben SiNEMA vom Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart das Filmfest Film Festival, die Filmschau Baden-Württemberg, das film-sharing Kurzfilmfestival, die Französischen Filmtage Tübingen-Stuttgart, das Internationale Trickfilmfestival, das JugendVideoFestival Klappe!, das NaturVision Filmfestival, das Smartphone Film Festival und der Stuttgarter Filmwinter.

Made in Stuttgart Festival – Typisch Türkisch?

Vom 1. bis 4. März 2013 fand im Theaterhaus Stuttgart das Festival „Made in Stuttgart – Typisch Türkisch?“ statt. Bei der Zusammenarbeit von Forum der Kulturen und Theaterhaus zeigten Stuttgarter Künstlerinnen und Künstler türkischer Herkunft in vier Tagen ihre Programme. Traditionelles und Zeitgenössisches, Schauspiel und Tanz, Volksmusik und Popmusik, in deutscher und in türkischer Sprache. Typisch war vor allem die Vielfalt!



Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart eröffnete am Samstag und Sonntag im Glashaus des Theaterhauses einen türkischen SALON. Vor und nach den Vorstellungen sowie in den Pausen gab es die Gelegenheit, türkischen Tee und Mokka, Spezialitäten aus der türkischen Küche und ein künstlerisches Begleitprogramm zu genießen. Für Kinder wurden aus deutsch-türkischen Büchern vorgelesen und Gesichter geschminkt. Für die

Älteren gab es auf einer kleinen Bühne im türkischen SALON Kostproben der beteiligten Künstlerinnen und Künstler.

Auf dem Festivalprogramm standen das Ensemble FizFüz & Gianluigi Trovesi („Papillons“), die Solo-Tanz-Performance von Ninel Çam („MIS À NU - Nacktgestellt“), ein Solo-Schauspiel von und mit Ruhsar Aydoğan („Die Braut, die sich traut“) und die Pianistinnen Yudum Çetiner und Selin Şekeranber („Klavierduo Blanc et Noir“). Volkstänze aus verschiedenen Regionen der Türkei präsentierten das Türkische Volkstanzensemble Stuttgart SUTHOT, HETAT, das



Türkische Volkstanzensemble Göppingen TASV, ARKADAS Türkische Volkstänze e. V., das Türkische Volkstanzensemble Herrenberg TAV und das Türkische Volkstanzensemble Ulm UTHOT. Weitere Programmbeiträge steuerten das Ensemble „Klänge aus Anatolien“ und Kadir Kaya, die Popmusiker Umut Uludağ und Alper Arıcı, die Gruppe Limanja und die Internationale Theaterfabrik Stuttgart mit dem Stück „Penetratör“ bei. Über die vier Tage verteilt konnten das Theaterhaus und der türkische SALON rund 1500 Gäste begrüßen. Durch die tatkräftige Unterstützung der beteiligten Künstler und vieler helfender Hände stellte das Festival einen vollen Erfolg dar.

Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan

Die Nächte des Ramadan sind in islamisch geprägten Gesellschaften traditionell Stunden der Geselligkeit und des Feierns im Zusammenhang mit dem abendlichen Fastenbrechen. „Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan“ nahm diese Tradition auf. In der gemeinsamen Veranstaltung von Linden-Museum, Deutsch-Türkischem Forum Stuttgart und dem arabisch-deutschen Kulturzirkel Hiwar gab es am 13. Juli 2013 im Linden-Museum erstmals Musik, Dichtung, Erzählungen und Gespräche bei orientalischem Essen (fast) bis zur Morgendämmerung. Rund 300 Gäste haben an dem Abend das Linden-Museum besucht.



Mit Straßenmusik auf den Stufen vor dem Linden-Museum eröffneten **Francesco Caruso**, **Koray Çınar** und **Volkan Durmaz** von der Gruppe „Zeitlos“ den Abend. Köstlichkeiten zum Sonnenuntergang gab es aus der **Zauberküche** von **Nalan Doğan**. **Domm Es Tak**, eine Trommelgruppe aus Karlsruhe, sorgte für Stimmung. Gedanken und Geschichten der Besucher zum Fastenmonat wurden auf der Bühne präsentiert. Im Anschluss las **Nevfel**

Cumart Gedichte aus seinen Werken. Mit seinen Gedichten bewies er sein Gespür für lyrische Themen über Grenzen hinweg. Von den kargen Feldern Anatoliens, der Heimat seiner muslimischen Vorfahren, bis zu den deutschen Amtsstuben spannt er einen lyrischen Bogen zwischen Orient und Okzident.

Im Musikprogramm traten Ensembles unter Leitung von **Samir Mansour** auf: Ein Oud-Ensemble spielte türkische Volkslieder, der HiwarChor sang Lieder mystischen Inhalts und maurische „muwashshah“. Mit Improvisationen nach Mitternacht lies das Ensemble Layalina die Kulturnacht ausklingen. Die Orient-Abteilung mit der Kabinett-Ausstellung „Julius Euting – ein schwäbischer Orientforscher“ war bis Mitternacht geöffnet. Sie gab Raum für Gespräche und Begegnungen und bot die Bühne für eine Märchenerzählerin.



Musikfest Extra – Türkei

Die Internationale Bachakademie Stuttgart und das Deutsch-Türkische Forum präsentierten im Anschluss an das MUSIKFESTUTT GART am 14. und 15. September 2013 zwei Tage mit Musik und Tanz aus der Türkei.

Am 14. September 2013 nahm **Zafer Gündoğdu**, der in der Türkei als einer der erfolgreichsten Interpreten türkischer Volksmusik gilt, die Zuschauer mit türkischen Volksliedern und ihre Geschichten in der Musikhochschule mit auf eine Reise durch die Türkei mit viel Liebe und Schmerz. Im Anschluss traten die Sängerinnen und Sänger des **Jungen**



Chores der Bachakademie gemeinsam mit dem türkischen Vokalensemble **Eastern Ensemble** auf. Der berühmte türkische Schauspieler **Kenan Işık** rezitierte die Texte. Gemeinsam begaben sie sich auf die Suche nach Gemeinsamkeiten in der christlichen Chorliteratur sowie der türkischen Sufi-Musik.



Ein buntes und verzauberndes Familienfest lud am 15. September 2013 zur Entdeckung der vielfältigen türkischen Kultur in das Kulturhaus Arena ein - mit Musik, Tanz, Märchen und vielen Angeboten zum Zuhören, Zuschauen und Mitmachen. Mit einer musikalischen Reise von Stuttgart nach Istanbul mit deutschen und türkischen Volksliedern und Tänzen, gespielt und gesungen von Musikern des **Ensemble Rossi** und türkischen Gästen sowie der türkischen

Volkstanzgruppe BEM Folk Dance Ensemble fing das Familienfest an. Im Anschluss fanden parallel verschiedene Workshops zum Rahmentrommeln mit **Murat Coşkun** und zu türkischen Volkstänzen statt. Zum Abschluss trat der interreligiöse „Trimum“-Chor der Internationalen Bachakademie auf. Zu **Jane Dunkers** Fotoausstellung „Wie klingt, was du glaubst?“, in der zahlreiche Stuttgarter Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren persönlichen „Glaubensklängen“ porträtiert wurden, wurde im Rahmen des Familienfestes erstmals der Bildband **„Trimum-Buch“** der Öffentlichkeit präsentiert. Köstlichkeiten aus der türkischen Küche sorgten für das leibliche Wohl.



Konzerte

Kolektif İstanbul

2009 durfte das DTF sie bei CAZ À LA TURCA auf dem SommerFestival der Kulturen begrüßen. Endlich kam **Kolektif İstanbul** am 24. Oktober 2013 wieder nach Stuttgart und nahm das Publikum im Musikclub Laboratorium mit auf eine musikalische Reise durch die Musikstile Anatoliens und des Balkans. Das Repertoire mit seiner ganz eigenen Diversität und dem Facettenreichtum wurde leidenschaftlich auf die Bühne gebracht. Funk und Jazz bilden die Grundlage, auf der traditionelle Melodien und Instrumentalstile miteinander verknüpft werden. So entsteht eine Balance aus Phantasie und Respekt, ohne die musikalische Unabhängigkeit zu verlieren.



Kolektif İstanbul gelingt es, Dudelsack, Klarinette, Saxophon, Akkordeon, Kaval, Tuba und Rhythmusinstrumente so einzusetzen, dass eine Harmonie von Klang und Melodie entsteht und so die Dynamik der Balkan-Fanfane und die Gefühlstiefe Anatoliens zusammenbringt. Durch Auftritte beim Montreux Jazz Festival und beim Schleswig-Holstein Musik Festival sowie durch das Musikprojekt „Kolektif İstanbul - Cotonou“ mit der Brass Band Gangbé in

Benin konnte die Band internationale Erfolge feiern. Nach dem Album „Balkanatolia“ erschien 2008 das Album „Krivoto“. Das neue Album erschien im September 2013.

Teoman

Präsentiert von Sanatolia Events kam der türkische Rockmusiker **Teoman** am 15. November 2013 erstmals zu einem umjubelten Konzert nach Stuttgart ins LKA Longhorn. In Begleitung eines großen Orchesters stellte Teoman im Rahmen einer Europatournee sein neues Album vor.

Teoman ist einer der bekanntesten türkischen Rockmusiker und legendär für seine Liveauftritte. 1996 zeichnete das



türkische Plattenlabel Roxy Teoman – unter anderem für seine Titel „Ne Ekmek ne de Su“ und „Yollar“ aus seinem späteren ersten Album – als „beste Komposition“ und „beste Gruppe“ aus. Obwohl Teoman die meisten Lieder selber schreibt, wurden auch zahlreiche Cover-Versionen zu großen Erfolgen. Teoman schrieb das Drehbuch und den Soundtrack zu dem 2005 erschienenen Film „Balans ve Manevra“.

Duman

Am 25. Dezember 2013 kam die Band Duman zum wiederholten Male nach Stuttgart. Das Konzert im LKA Longhorn war erstmals komplett ausverkauft, zahlreiche Fans konnten nicht mehr in die Halle gelassen werden. Duman ist derzeit die erfolgreichste türkische Rockgruppe und hat zuletzt das Album „darmaduman“ veröffentlicht. Sie begeistern ihr Publikum mit melodischem Alternative-Rock. Lieder wie „Aman Aman“ oder „İçerim ben bu akşam“ sind legendär.



SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit BaBa ZuLa

Das SommerFestival der Kulturen präsentiert jedes Jahr im Sommer Stars und Highlights der internationalen Weltmusikszene auf dem Stuttgarter Marktplatz - und das bei freiem Eintritt an allen sechs Tagen. Zusammen mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. präsentierte das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart am 19. Juli 2013 den türkischen Musikabend CAZ À LA TURCA.



CAZ À LA TURCA brachte in diesem Jahr die Istanbuler Gruppe **BaBa ZuLa** (Murat Ertel - Gesang, Elektro-Saz, Melike Şahin - Gesang, Levent Akman - Elektro-Sounds, Becken, Holzlöffel, Özgür Çakırlar - Darbuka, Percussion und Yuko Matsuyama - Tanz.) auf die Bühne und lockte etwa 10.000 begeisterte Musikfans an. BaBa ZuLa repräsentiert den weltoffenen Geist der Metropole Istanbul, einem Ort, an dem nicht nur Kontinente, sondern ganze Kulturen verschmelzen. So wie Istanbul die Brücke zwischen Asien und Europa bildet, stehen BaBa ZuLa für den Brückenschlag zwischen Psychedelic-Rock (Folk) und (Oriental) Dub. Ihren Sound der Großstadt verbinden BaBa



ZuLa bei ihren einzigartigen Bühnenshows mit Bauchtanzeinlagen und skurriler Kostümierung. Sie garantieren ein audio-visuelles Konzertspektakel. Hier treffen traditionelle orientalische Instrumente und uralte schamanistische Traditionen auf 60er-Jahre-Psychedelic, elektronische Elemente und Dub-Effekte. Ihr zeitgenössischer und urbaner Folk hat also Geschichte und definiert sich als einzigartiger türkischer Underground-Sound.

Das DTF-Zelt auf dem Marktplatz war während der sechs Tage wieder ein stark frequentierter Ort – für DTF-Mitglieder, neue Interessenten und Persönlichkeiten wie Oberbürgermeister **Fritz Kuhn**, Integrationsministerin **Bilkay Öney** und den Bundestagsabgeordneten **Cem Özdemir**.

In diesem Jahr wurde der **MorgenLand Initiative** für ihr Projekt „Jugend Vielfalt Tage“ auf der Bühne am Marktplatz der „**Jugend-Vielfalt-Preis 2013**“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg übergeben. Die Auszeichnung war mit einem Preisgeld von 500 EUR an die Jugendlichen verbunden, mit dem neue Projekte angestoßen werden konnten.



Ebenfalls beim SommerFestival vertreten waren viele der in Stuttgart aktiven Migrantenkulturvereine mit kulturellen Angeboten sowie einer internationalen Zeltstadt mit allerhand Kulinarischem und Informativem. Das SommerFestival der Kulturen war auch 2013 ein großes Bürgerfest und ein Ort der Begegnung mit Menschen aller Nationalitäten, Hautfarben und Altersgruppen - ein stimmiger Querschnitt aller Bevölkerungsgruppen, der Stuttgart von seiner besten, seiner interkulturellen Seite zeigt.

Gesellschaft & Politik

BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog

Gemeinsam mit dem Stuttgarter Literaturhaus und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung startete das DTF 2011 das Gesprächsforum „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“. BAKIŞ (türkisch für „Standpunkt“) widmet sich Grundfragen der Politik und Gesellschaft, der Kultur, Religion, Wirtschaft und Geschichte der Türkei. Auch aktuelle Entwicklungen des Landes und der türkisch-europäischen Beziehungen kommen zur Sprache. Ziel ist es, einem interessierten Publikum die Gelegenheit zur vertieften, differenzierten Auseinandersetzung und zum Austausch zu geben.



DIE TÜRKEI IM EUROPÄISCHEN DIALOG

Ein ursprünglich für den 28. Januar 2013 geplanter BAKIŞ-Themenabend mit dem CEO der Sabancı Gruppe, **Zafer Kurtul**, und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, **Franz Fehrenbach**, zum Thema „Made in Turkey – von der verlängerten Werkbank zur starken Wirtschaftsmarkt?“ musste aus organisatorischen Gründen kurzfristig abgesagt werden.

Die BAKIŞ-Reihe wurde am 15. April 2013 mit dem Themenabend „Die Türkei und ihre Künstler: Vielfalt in Kunst und Kultur“ fortgesetzt. Am Vorabend kam der Journalist **Murad Bayraktar** mit Jugendlichen der BAKIŞ-Arbeitsgruppe zusammen, um sich mit ihnen über das Thema auszutauschen und ihre Erfahrungen aufzunehmen. Ihre Impulse und Fragen flossen in die Moderation der Veranstaltung ein und wurden mit den Gästen vertieft.

Zu Gast beim fünften Themenabend im Rahmen der BAKIŞ-Reihe waren **Shermin Langhoff**, die neue Intendantin des Berliner Maxim-Gorki-Theaters, und **Dr. Asu Aksoy**, die Leiterin des Forschungsinstitutes für Kulturpolitik und -management (KPY) der Istanbuler Bilgi Universität. Mit ihnen diskutierte Moderator Murad Bayraktar über die kulturelle Vielfalt als Ausdruck eines neuen gesellschaftlichen Selbstverständnisses und



die aktuellen Herausforderungen der modernen Kunst- und Kulturszene in der Türkei. Zudem sprachen sie über die Wechselwirkungen zwischen der Kultur- und Kunstszene in der Türkei und der migrantischen und postmigrantischen Kultur in Deutschland, in der transnational arbeitende Künstler ihre Eindrücke in beiden Ländern oder in internationalen Produktionen verarbeiten. Der Themenabend wurde von rund 150 Zuhörern besucht, die auch selbst an der Diskussion teilnahmen.

Die heftigen Bürgerproteste im Juni 2013 gegen die Politik des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdoğan zunächst in Istanbul, dann in weiten Teilen der Türkei, gaben den Anlass zum sechsten Themenabend im Rahmen der BAKIŞ-Reihe. Nach der gewaltsamen Räumung eines Protestcamps im Gezi-Park am Istanbuler Taksim-Platz kam es zu Protestkundgebungen, die sich auf die ganze



Türkei ausweiteten. Die türkische Regierung setzte zunächst auf Härte: Wasserwerfer, Tränengas, Verhaftungen. Die Demonstranten richteten sich gegen den als autoritär empfundenen Führungsstil von Ministerpräsident Erdoğan. Wirtschaftlich war Erdoğan's Regierungszeit für die Türkei bisher ein goldenes Jahrzehnt. Doch wie trügerisch ist die politische Stabilität? Urplötzlich ist eine neue Bürgerbewegung entstanden, die bisher nicht auf der gesellschaftlichen Agenda in Erscheinung getreten war. Sie tauschte sich vor allem über die sozialen Medien aus und distanzierte sich weitgehend von den altgedienten Parteien. Gleichzeitig haben politische Gruppierungen versucht, die Proteste für sich zu nutzen. Warum erheben vor allem die jungen Menschen jetzt ihre Stimme? Welche Lager haben sich neu gebildet, welche stehen sich gegenüber? Und welche Rolle spielen die politischen Parteien und andere politische Akteure? Vor welchen Herausforderungen stehen die Bürgergesellschaft und die Politik in der Türkei? Und in welche Richtung bewegt sich der Demokratisierungsprozess?



Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Gäste am 5. Juli 2013 beim Themenabend „#DirenGeziParkı #OccupyTurkiye - Aufbruch einer demokratischen Bürgerbewegung oder Symbol des Versagens der politischen Kräfte?“. Unter der Moderation von **Sibylle Thelen** sprachen die Schriftsteller **Zafer Şenocak** und **Achim Wagner** über die jüngsten Ereignisse in der Türkei und deren gesellschaftlichen Ursachen und Auswirkungen. Nicht zuletzt

wegen seiner hochaktuellen Brisanz wurde dieser Abend von etwa 180 interessierten Teilnehmern besucht, die sich auch intensiv an der Diskussion beteiligten.

Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen

Das Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen ist ein Zusammenschluss von über 120 Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments, die oder deren Familien aus der Türkei stammen. Es versteht sich als ein Forum für den Erfahrungsaustausch über die Parteigrenzen hinweg und bezieht vor



allem Position zu integrationspolitischen Fragen. Die Mitglieder entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der Integration aller in der Bundesrepublik lebender Migranten. Seine Arbeit sieht das Netzwerk auch als Möglichkeit, das Engagement von Mandatsträgern mit Migrationshintergrund stärker transparent zu machen und dadurch auch andere Zuwanderer zur politischen Partizipation in Deutschland zu motivieren. Das Netzwerk wurde im Jahr 2004 von der



Körper-Stiftung initiiert und seitdem unterstützt. Im Mai 2010 eröffnete das Netzwerk seine Geschäftsstelle im Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart, das seitdem die Arbeit des Netzwerkes koordiniert. **Özlem Şahin** betreut das Netzwerk und steht im engen Austausch mit dem Vorstand des Netzwerkes. Jährlich trifft sich das Netzwerk in verschiedenen Bundesländern, um vor Ort Gespräche mit politischen Vertretern zu führen.

Der Bundesvorsitzende des Netzwerkes **Ergun Can** war am 3. April 2013 zu einem Gespräch beim türkischen Botschafter **Hüseyin Avni Karslıoğlu** in Berlin eingeladen. Es kam zu einem intensiven Meinungsaustausch über Themen wie die Beteiligung der türkischen Presse beim NSU-Prozess sowie die politische Teilhabe, Bildung und Ausbildung, Pflege im Alter und über die interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Nachdem Botschafter Karslıoğlu sein Interesse an einem regelmäßigen Dialog mit dem Netzwerk mitteilte, lud er die Netzwerkmitglieder zu einem Austausch in die Botschaft ein.

Das NtM traf sich am 22. und 23. Juni 2013 zum 18. Bundeskongress in Berlin. Am ersten Tag begrüßte die Bundestagsabgeordnete **Mechthild Rawert** (SPD) die Teilnehmer im Bundestag. Rund 40 MandatsträgerInnen aus der ganzen Republik hatten die Möglichkeit, sich zu den Themen NSU, die schweren Ausschreitungen in Istanbul bzw. in der Türkei, interkulturelle Öffnung wie auch Flüchtlingspolitik auszutauschen. Die Bundestagsabgeordneten **Aydan Özoğuz** (SPD) und **Serkan Tören** (FDP) berichteten über ihre Erfahrungen im NSU-Untersuchungsausschuss. Die



Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, **Dilek Kolat**, stellte arbeitsmarkt- und integrationspolitische Instrumente vor und berichtete von Leuchtturmprojekten in Berlin.



Die sehr konstruktive Atmosphäre des ersten Tages resultierte in einer Resolution zur Gewalt gegen Demonstranten in der Türkei. Die verabschiedete Resolution konnte im Anschluss dem türkischen Botschafter **Hüseyin Avni Karslıoğlu** beim Empfang des NtMs in der türkischen Botschaft übergeben werden.

Am Folgetag war das NtM zu Gast bei der **Jüdischen Gemeinde zu Berlin**. Die NtM-Mitglieder wurden vom Vorsitzenden des Kulturausschusses und Mitglied der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde, **Dr. Sergey Lagodinsky**, begrüßt. Ferner nahmen **Mike Delberg** vom Vorstand der Initiative Schalom, **Alexander Hasgall** und **Dr. Jessica Schmidt-Weil** vom Vorstand des Arbeitskreises Jüdischer SozialdemokratInnen sowie der Kulturmanager **Samuel Urbanek** an dem Treffen teil. Im Mittelpunkt der Gespräche stand der Erfahrungsaustausch zu Rechtsextremismus und Antisemitismus sowie Diskriminierung von Minderheiten. Erörtert wurden auch die Möglichkeiten für gemeinsames Handeln. Eine stärkere Vernetzung des NtM und aktiven jüdischen Vertretern und Funktionsträgern wurde vereinbart.



Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Sechs Stuttgarter BundestagskandidatInnen stellten sich am 19. September 2013 - drei Tage vor der Bundestagswahl - beim vhs Bürgerfoyer im Treffpunkt Rotebühlplatz den Fragen rund um die Themen Integration, Migration und kulturelle Vielfalt. Das DTF lud zu dieser Veranstaltung gemeinsam mit dem Forum der Kulturen, der Volkshochschule Stuttgart und der Landeszentrale für politische Bildung ein.



Der Abend bot dem Publikum die Möglichkeit, sich abseits von Wahlplakaten und Werbespots ein eigenes Bild der Bundestagskandidaten zu machen. Auf dem Podium stellten sich **Stefan Kaufmann** (CDU), **Ute Vogt** (SPD), **Judith Skudelny** (FDP), **Christina Frank** (Linke) und **Christian Thomae** (Piraten) den Fragen der SWR-Moderatoren **Anna Koktsidou** und **Axel Graser** sowie der rund 100 Besucher.

Der NSU-Prozess und seine Folgen - Rechtsextremistischer Terror in der Einwanderungsgesellschaft

Eine Anklageschrift auf 488 Seiten. Ermittlungsakten, die mehr als 600 Aktenordner füllen. Fünf Angeklagte und zig Verteidiger, Nebenkläger, Anwälte, Sachverständige, hunderte von Zeugen. Der NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht München ist einer der größten Strafprozesse, die es in Deutschland bisher gegeben hat. Das Gericht hat die Schuld der Angeklagten zu klären. Doch die Erwartungen an die Justiz könnten kaum höher sein. Die Angehörigen der Opfer fordern Aufklärung der Anschläge und deren verschleppter Aufdeckung. Nicht nur sie, auch die Öffentlichkeit, besonders die türkeistämmige Bevölkerung, hofft auf die Aufarbeitung der Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrunds NSU.

Am 27. September 2013 diskutierten auf dem Podium in der Stadtbibliothek der Rechtsanwalt **Dr. Mehmet Daimagüler**, der Korrespondent der Stuttgarter Zeitung **Dr. Stefan Geiger** und **Professor Dr. Kurt Möller** vom Lehrstuhl für Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit an der Hochschule für Sozialwesen Esslingen über den NSU-Prozess und seine Folgen. Das sehr bewegende Gespräch wurde von **Sybil Thelen** moderiert. Die Podiumsgäste gingen auch auf Fragen und Äußerungen der rund 80 Besucher ein. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Stadtbibliothek Stuttgart statt.



Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2013

Am 3. Oktober 2013 feierte Deutschland den Tag der Deutschen Einheit zum 23. Mal. Die offizielle Feier zum Tag der Deutschen Einheit fand 2013 in Baden-Württemberg statt. Die offiziellen Feierlichkeiten am 2. und 3. Oktober in Stuttgart umfassten neben den protokollarischen Veranstaltungen ein zweitägiges Bürgerfest unter dem Motto „Zusammen einzigartig“, zum dem rund 500.000 Besucher in die Innenstadt kamen. Bei der



Veranstaltung stellten sich die höchsten Verfassungsorgane des Bundes, alle Bundesländer sowie das Land Baden-Württemberg als Gastgeber mit seinen Ministerien, Unternehmen, Verbänden und Organisationen den Besuchern vor.



Unter dem Motto „Heimat trifft Vielfalt“ präsentierte sich Baden-Württemberg auf dem Stuttgarter Marktplatz auf vielfältige Weise. Dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart wurde die Ehre zuteil, als ein Leuchtturm der interkulturellen Vielfalt des Landes, die Zivilgesellschaft Baden-Württembergs auf dem Bürgerfest zu repräsentieren.

Weit über 5000 Besucher waren an den beiden Tagen am DTF-Stand zu Gast und haben sich über das Forum, seine Programme und Veranstaltungen informiert. Besondere Gäste waren Ministerpräsident **Winfried Kretschmann**, der türkische Botschafter **Hüseyin Avni Karşlıođlu**, Oberbürgermeister **Fritz Kuhn** und der türkische Generalkonsul **Mustafa Türker Ari**.



Zudem bot das DTF Informationen zu Migration, Integration und interkultureller Vielfalt in Land und Stadt. Im DTF-Zelt gab es dazu Gesprächsrunden mit der Schauspielerin **Ruhsar Aydođan**, der Rechtsanwältin **Süheylâ İnce Demir** und dem Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg, **Gökay Sofuođlu**. Weitere Gesprächsgäste waren der Unternehmer **Özkan Işık**, der Journalist **Professor Dr. Karl-Heinz Meier-Braun**, **Nejat Dođan** vom Daimler Türk-Treffs, die



Kolumnistin **Susanne Offenbach**, der Bundesvorsitzende der Grünen **Cem Özdemir** und der Stuttgarter Integrationsbeauftragte **Gari Pavkovic**. Einen musikalischen Beitrag lieferten **Nazım Sabuncuođlu** und **Sandra Roth** von der Band Limanja. Für Kinder gab es das Angebot, die Figuren des klassischen türkischen Schattenspiels, Karagöz und Hacivat, zu basteln.

Gremienvertretungen

Die erfolgreiche Arbeit des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen. So ist es nicht überraschend, dass das DTF fast täglich Anfragen von Privatpersonen, Medienvertretern und Hochschulen erreichen. Das DTF und seine Mitarbeiter sind auch in zahlreichen politischen Gremien vertreten, in denen Engagement und Sachkompetenz gefragt sind.

An folgenden Gremien war das DTF 2013 beteiligt:

- Landesschulbeirat Baden-Württemberg
- Internationaler Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Jugendhilfeausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Stuttgarter Initiative zur sozialen Sicherheit für Menschen mit Migrationshintergrund („STIMMIG“)
- Initiativkreis Interkulturelle Stadt (IKIS)
- Entwicklungsgruppe der „Allianz für Beteiligung“ Baden-Württemberg
- Beirat „Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus“

DTF-Begegnungen

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart versucht immer wieder, Begegnungen zwischen Deutschen und Türken im lockeren Kreis zu ermöglichen und so das Einander-Kennenlernen zu fördern. Miteinander kochen, lesen oder wandern - hier finden Dialoge statt: Es kommt zu freundschaftlichen Gesprächen, man tauscht Erfahrungen aus und hat gemeinsame Erlebnisse.

DTF-Treff

Beim DTF-Treff haben Mitglieder und Freunde des Forums die Möglichkeit, sich unabhängig von den regelmäßigen Kulturveranstaltungen zu treffen und über aktuelle Themen auszutauschen. Zu diesen Zusammenkünften mit „Stammtisch-Charakter“, die von der DTF-Kuratorin **Ingrid Walz** und dem Vorstandsmitglied **Katrin Brandeis** gemeinsam mit der Geschäftsstelle organisiert werden, werden Personen aus dem Umfeld des Vereins eingeladen, die über ein aktuelles Thema berichten. Im Anschluss an eine kurze Einführung kommt man ins Gespräch und kann sich unkompliziert austauschen. Folgende Themen wurden 2013 bei DTF-Treffs behandelt:

„Migranten in den Medien“

Am 13. März 2013 wurde der DTF-Treff in die Redaktion der Stuttgarter Nachrichten im Pressehaus Stuttgart eingeladen. Im Gespräch mit dem stellvertretenden Chef vom Dienst **Reimund Abel** und **Hilmar Pfister** aus dem Ressort Landespolitik wurde über die Berichterstattung der Stuttgarter Nachrichten gesprochen. Im Anschluss gab es eine Führung durch die Redaktion und die Druckerei des Pressehauses. Als besonderes Angebot der Redaktion erhielten die Teilnehmer des DTF-Treffs im Vorfeld des Besuchs für zwei Wochen die Stuttgarter Nachrichten kostenlos zum Probelesen.

Literaturkreis

Der DTF-Literaturkreis bringt seit vielen Jahren Literaturinteressierte im Europahaus zusammen. Jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmer, unterhalten sich und diskutieren über ihre monatliche Lektüre. Gemeinsam entscheiden sie über die Bücher, die sie lesen wollen. Dabei ist die türkische Literatur keine Pflicht. Viel wichtiger ist es dem Literaturkreis, der aus verschiedenen Nationalitäten, jüngeren und älteren Teilnehmern besteht und von **Kerstin Bernhardt** geleitet wird, ein gutes Buch zu lesen.

2013 wurden folgende Bücher gelesen:

- „Der Duft von Erde und Zitronen“ von Margherita Oggero
- „Die Johannismacht“ von Uwe Timm
- „Die Brücke von Istanbul“ von Geert Mak
- „Die Türkin“ von Martin Mosebach
- „Das Verlangen nach Liebe“ von Hanns-Josef Ortheil
- „Ufer der Verlorenen“ von Joseph Brodsky
- „Sutters Glück“ von Adolf Muschg
- „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ von Rachel Joyce
- „Agnes“ von Peter Stamm
- „Hoppe“ von Felicitas Hoppe

Ausblick 2014

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart feiert 2014 sein 15-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr wird sich das Forum strukturellen Verbesserungen seiner Geschäftsstelle und neuen Programmbereichen widmen. Zudem gilt es, den Fortbestand des Stipendien- und Mentorenprogramms „Ağabey-Abla“ zu sichern.

Bis zur Jahresmitte soll der **Umzug der Geschäftsstelle** in größere Räumlichkeiten erfolgen, denn die Mitarbeiterzahl des Forums ist längst über die räumlichen Möglichkeiten im Europahaus hinausgewachsen. Um dem Engagement der haupt- und ehrenamtlich Tätigen gerecht zu werden, werden größere Räume in der Innenstadt bezogen.

Ein neuer Tätigkeitsschwerpunkt soll im Bereich **Gesundheit und Migration** aufgebaut werden, der sich sozialen Fragestellungen der älter werdenden Gesellschaft, der Pflege und Gesundheitsversorgung annehmen wird.

Eine weitere Ergänzung im DTF-Programm bilden ab Herbst die **Deutsch-Türkischen Biografiegespräche** nach dem „Gödelitzer Modell“, in denen sich Deutsch- und Türkeistämmige ein Wochenende lang aus ihrem Leben erzählen.

Nach der Aufnahme des **Stipendien- und Mentorenprogramms „Ağabey-Abla“** in die Projektförderung durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart gilt es weiterhin, neue Förderer vor allem für die Stipendienmittel zu gewinnen, weil sich die Robert Bosch Stiftung vereinbarungsgemäß im kommenden Jahr aus der Förderung zurückziehen wird. Mit einer breit angelegten Fundraising- und Sponsoringkampagne möchte das DTF neue Unterstützer für das erfolgreiche und inzwischen mehrfach ausgezeichnete Programm gewinnen. Vor allem aus den Reihen der Kuratoriumsmitglieder des Forums sowie der Unternehmen und Betriebe in der Region Stuttgart erhofft sich das DTF neben dem eigenen Engagement auch wichtige Hinweise auf mögliche Förderer, denen dieses nachhaltige Programm zur Unterstützung von gut ausgebildeten und sozial engagierten Nachwuchskräften am Herzen liegt. Als weitere persönliche Unterstützung für die Ağabeys und Ablas sollen ältere Mentoren aus Unternehmen gewonnen werden, die ihnen für die Lebens- und Berufsplanung wertvolle Unterstützung geben.

Die erfolgreiche Reihe **„BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog“** wird im Herbst 2014 fortgesetzt und wird sich weiteren Fragestellungen im europäisch-türkischen Kontext widmen. Namhafte Persönlichkeiten aus der Türkei und Deutschland werden zu dem Gesprächsforum nach Stuttgart kommen.

Das Forum erfreut sich einer ausgewogenen **Mitgliederstruktur** von Deutschen, Türken und jungen Deutsch-Türken, von Jüngeren und Älteren, von Frauen und Männern, wie sie bei interkulturellen Bürgervereinen eher selten anzutreffen ist. Der Erfolg unserer Arbeit beruht, wie auch dieser Bericht zeigt, auf dem starken Engagement und den vielseitigen Interessen unserer Mitglieder. Diesen Mitgliederstamm weiter auszubauen, ist ein ständiges Bestreben des Vereins.

Impressum

Jahresbericht 2013

Redaktion: Kerim Arpad, Özlem Şahin

Fotos: Banu Aksu, Kerim Arpad

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e.V.
Stuttgart Türk-Alman Forumu
Europahaus / Nadlerstraße 4, 70173 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 2484441
Fax +49 (0)711 2484442
E-Mail: info@dtf-stuttgart.de
Internet: www.dtf-stuttgart.de

Vorstand

Dr. Ulrich Bopp (Vorsitzender)

Gülten Aysel (Stellvertretende Vorsitzende, seit März 2013)

Kenan Er (Schatzmeister)

Katrin Brandeis

Hüsamettin Yüksel

Christina Metke (kooptiertes Mitglied)

Dr. Wolfgang Kunze (kooptiertes Mitglied, seit März 2013)

Kuratorium

Prof. Dr. h. c. Manfred Rommel (†) (Ehrenvorsitzender)

Dr. Mehmet Varlık (Vorsitzender)

Susanne Offenbach (Stellvertretende Vorsitzende)

Selahattin Akdoğan ▪ Muhterem Aras, MdL ▪ Mete Arat ▪ Ergun Can ▪
Professorin Dr. Inés de Castro ▪ Dr. Nazım Çetin ▪ Dr. Eduardo Garcia ▪
Dr. Thomas Hertfelder ▪ Dr. Florian Höllerer ▪ Süheyla İnce Demir ▪
Mehmet Gürcan Karakaş ▪ Martin Klumpp ▪ Professor Dr. Kurt-Jürgen Maaß ▪
Nejdet Niflioğlu ▪ Cem Özdemir, MdB ▪ Edzard Reuter ▪ o. Professor Dr. Dr. h.c. Muharrem Satır ▪
Jürgen Sauer ▪ Dr. Nils Schmid; MdL ▪ Professor Dr. Holger Sonnabend ▪
Professor Dr. Faruk Şen ▪ Professor Dr.-Ing. em. Oktay Tabasaran ▪
Nilgün Taşman ▪ Sibylle Thelen ▪ Kadir Uğur ▪ Ingrid Walz ▪
Barbara Weber-Carstanjen ▪ Dr. Dieter Zetsche ▪ Adrian Zielcke

Geschäftsstelle

Kerim Arpad (Geschäftsführer)

Derya Bermek-Kühn (Bereichsleiterin „Bildung und Soziales“)

Özlem Şahin (Assistentin der Geschäftsführung)

Anna Knieper (Pädagogische Referentin, bis April 2013)

Mukaddes Steinkrüger (Pädagogische Referentin)

Sabine Reich (Pädagogische Referentin, seit Juni 2013)